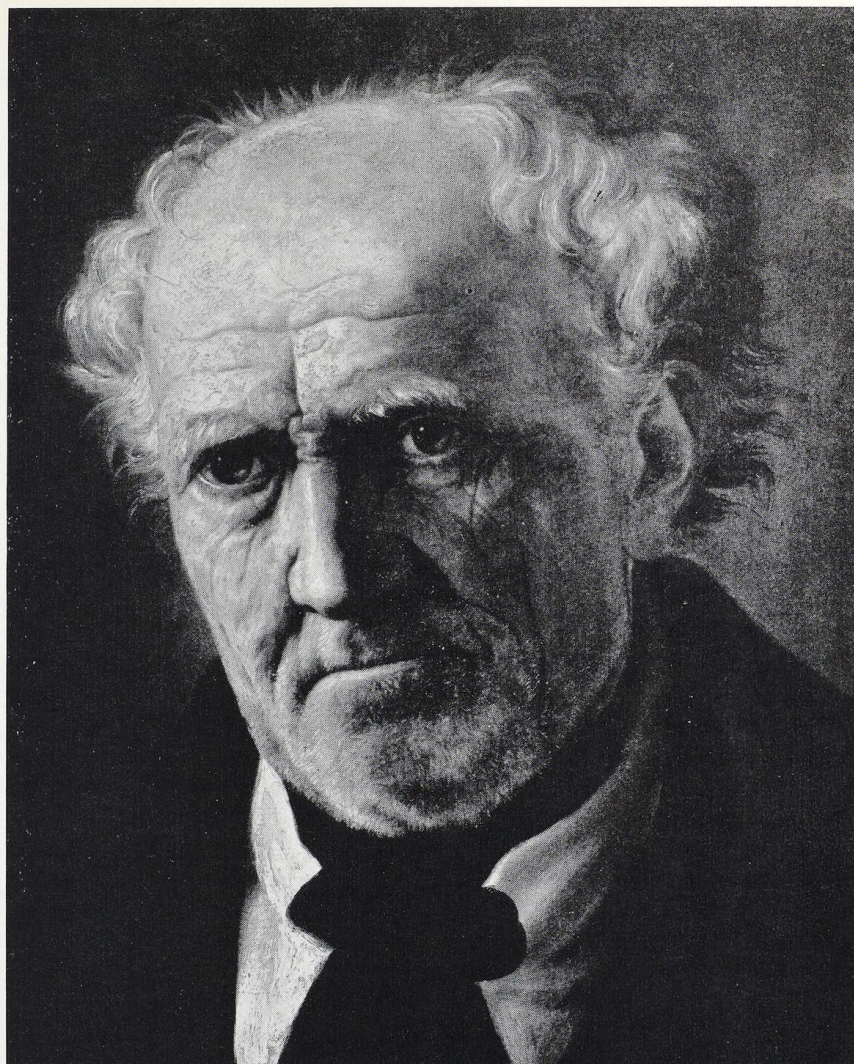


Vojtech Klimkovics:
Kopf eines Alten,
 Oel, um 1852



Zielbewusst und oft auch indirekt unterstützte die slowakische Sache eine in der Slowakei lebende Gruppe tschechischer Künstler. Fast alle mussten nach dem Fall des Bach Regimes die Slowakei verlassen. Einer von ihnen, Josef Mořic Vojáček (1824—1885), hat sogar in den Reihen der slowakischen Freiwilligen gekämpft. Nach den Revolutionsjahren wirkte als Mittelschulprofessor in Levoča Václav Merklas (1809—1867), der einst slowakische Studenten in Prag mit der grafischen Reproduktionstechnik vertraut machte. Merklas war besonders unternehmungslustig³ und betätigte sich in Levoča als Zeichner, Grafiker und Restau-

rator beim Denkmalschutz. Gleichzeitig mit Merklas liess sich in der Slowakei auch Lujza Kotzová (†1862) nieder, die Schwester eines Besitzenden des Stadthalters in Košice während des Bach-Absolutismus. Fast wie in einem Farington'schen Stil vervielfältigte sie mit der Beihilfe Merklas' grafische Blätter nach Bildern der Tatra und anderer slowakischer Lokalitäten (*Die Tatra vom Velký Slavkov gesehen, Die Burg Spiš, Ansicht auf die Burg Muráň*, u. a.). Die Kotz's gehörten einer Familie des tschechischen Landesadels an, welche Josef Mánes unterstützte. Zu dieser Schichte gehörte auch der Zeichner und Litograf František